

Inhalt

Geleitwort	5
Vorwort	9
I. Voraussetzungen der vorliegenden Studie	15
1. Einleitung	15
2. Der Modellversuch <i>Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht (KRU)</i> von 2005	17
3. Die Evaluation des Modellversuches KRU	20
4. KRU nach der Novellierung (2009) der Vereinbarung von 2005	24
5. Lehrkräfte qualifizieren für KRU: Ein Pilotprojekt an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe	26
6. Die Fragebogen	30
6.1 Der Fragebogen als formatives Evaluationsinstrument im Seminar	30
6.2 Detaillierte Auswertung der Fragebogen im Rahmen der wissenschaftlichen Studie	32
6.3 Zum Forschungsdesign	46
6.4 Zur Zitierweise der studentischen Äußerungen	50
II. Ergebnisse	51
1. Summarische Beschreibung der konfessionellen Selbstverortung der Studierenden zu Beginn des Seminars, differenziert nur nach Konfessionen	54
1.1 Katholische Studierende	54
1.2 Evangelische Studierende	54
2. Summarische Beschreibung der Veränderungen während des Semesters, differenziert nur nach Konfessionen	56
2.1 Katholische Studierende	56
2.2 Evangelische Studierende	57
3. Summarische Beschreibung der Differenzen zwischen evangelischen und katholischen Studierenden	59
3.1 Unterschiede bei der Erstbefragung	59
3.2 Unterschiede im Vorher-Nachher-Vergleich	60

4.	Detaillierte Beschreibung und Interpretation der Erstabfrage, differenziert nach Konfession und Studienfachrang	62
5.	Detaillierte Beschreibung und Interpretation der Veränderungen während des Semesters, differenziert nach Konfession und Studienfachrang	81
6.	Zusammenfassung der Interpretationen der Befunde	102
6.1	Interpretationen zu den Antworten der Befragung zu Semesterbeginn	102
6.2	Interpretationen der Veränderungen während des Semesters	104
7.	Leitfachstudierende und Studierende des affinen Faches	108
7.1	Evangelische Leitfachstudierende	108
7.2	Evangelische Studierende im affinen Fach	109
7.3	Katholische Leitfachstudierende	109
7.4	Katholische Studierende im affinen Fach	109
III. Verortung – Vorschläge – Perspektiven		111
1.	Verortung im Kontext anderer Studien	111
1.1	Thematisch verwandte Untersuchungen	112
	a) Begründung der Auswahl	112
	b) Kurze Charakterisierung der ausgewählten Studien	114
	c) Gemeinsame Themen	119
	d) Unterschiedliche Inhalte und Perspektiven	120
1.2	Wissen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konfessionen	123
	a) Jugendliche/Schülerinnen und Schüler	123
	b) Studierende	124
	c) Lehrkräfte	125
	d) Veränderungen nach konfessionell-kooperativen Lernprozessen	126
1.3	Einschätzung der eigenen Konfessionalität	128
	a) Jugendliche/Schülerinnen und Schüler	128
	b) Lehrkräfte	130
	c) Studierende	133
	d) Veränderungen nach konfessionell-kooperativen Lernprozessen	136
1.4	Verhältnis zur eigenen Kirche als Institution	138
	a) Jugendliche/Schülerinnen und Schüler	138
	b) Studierende	139
	c) Lehrkräfte	142
	d) Veränderungen nach konfessionell-kooperativen Lernprozessen ...	143
1.5	Haltung zu Missio und Vocatio	144
	a) Lehrkräfte	144

b)	Studierende	145
c)	Veränderungen nach konfessionell-kooperativen Lernprozessen	148
1.6	Biographische Faktoren	149
a)	Jugendliche/Schülerinnen und Schüler	149
b)	Studierende	149
c)	Lehrkräfte	151
1.7	Beurteilung der anderen Konfession	152
a)	Jugendliche/Schülerinnen und Schüler	152
b)	Studierende	152
c)	Lehrkräfte	153
d)	Veränderungen nach konfessionell-kooperativen Lernprozessen ...	153
1.8	Beurteilung der Trennung der Konfessionen und Haltung zur Ökumene	155
a)	Jugendliche/Schülerinnen und Schüler	155
b)	Lehrkräfte	155
c)	Studierende	156
d)	Veränderungen nach konfessionell-kooperativen Lernprozessen	158
1.9	Stellung zum konfessionell-kooperativen RU	159
a)	Jugendliche	159
b)	Lehrkräfte	160
c)	Studierende	161
d)	Veränderungen nach konfessionell-kooperativen Lernprozessen	162
1.10	Zusammenfassende Thesen – zur Diskussion gestellt	163
a)	Zum konfessionellen und ökumenischen Wissen und Bewusstsein von Studierenden	164
b)	Zum Gelingen konfessionell-kooperativer Lehr- und Lernprozesse im Kontext der Hochschule	165
2.	Vorschläge	166
2.1	Notwendige Veränderungen – und die Mahnung zur Bescheidenheit	166
a)	Besondere Anforderungen an Lehrkräfte und Studierende	166
b)	Vorsicht vor zu hoch gesteckten Erwartungen	167
2.2	Die Verankerung konfessionsspezifischer und -differenter Themen und Aspekte in den Studieninhalten	168
a)	Ein Mehr an theologischem Fachwissen	169
b)	Erwerb von Differenz-Kompetenz	169
c)	Vertraut werden mit anderskonfessioneller Terminologie	170
d)	Erste Einübung in konfessionell-kooperative Didaktik	170
2.3	Die Erweiterung konfessionell-kooperativer Lernprozesse auf ökumenisches Lernen hin	171
a)	Ökumenisches und konfessionell-kooperatives Lernen	171
b)	Vom konfessionell-kooperativen zum ökumenischen Lernen	173
2.4	Vorschläge für eine konfessionell-kooperative Hochschuldidaktik	174
a)	Die Chancen des team teaching nutzen	174

b)	Verknüpfung konfessioneller mit lebensrelevant-existentialen Themen	175
c)	Die Bedeutung emotionaler Erfahrungen und emotionalen Lernens	176
d)	Den Konfessionen mit ihrem „Gefälle“ gerecht werden	176
2.5	Vorschläge für konfessionell gemischte Lehrveranstaltungen	178
a)	Zur gängigen Praxis	178
b)	„Konfessionell gemischt“ ist nicht automatisch „konfessionell kooperativ“	178
c)	Herausforderungen in konfessionell gemischten Veranstaltungen ...	179
2.6	Offenheit für die Vorschläge in den kirchlichen Verlautbarungen	180
a)	Katholische universalkirchliche Dokumente	180
b)	Dokumente des bilateralen evangelisch-katholischen Dialoges	182
3.	Persönliche Perspektiven	183
IV.	Anhänge	191
1.	Literatur	191
2.	Fragebogen	195
3.	Fallziffern-Register	203